

**Herbstzuchtprüfung (HZP) des Jagdspaniel Klub e.V.,
LG Baden-Württemberg,
am Sa., 01.10.2022 in Krauchenwies / Sigmaringen**

Am Prüfungstag war es stark bewölkt mit teilweise leichten Regenschauern und böigem Wind, welcher überwiegend aus südwestlicher Richtung kam. Es herrschten Temperaturen zwischen 12 und 15 Grad Celsius.

Das Stöbergelände bestand aus Mischwaldflächen mit überwiegender Fichtennaturverjüngung und teilweise dichtem und dornenbewachsenen Unterwuchs. Die Apportierfächer wurden auf weiträumigen Wiesenflächen mit einer gut geeigneten Bewuchshöhe durchgeführt. Es kam mehrfach Rehwild und auch Schwarzwild in Anblick. Der Waldweiher wies einen guten Schilfbestand auf und war durch seine geschützte Lage nicht windanfällig.

Gemeldet und erschienen sind 4 Hunde. Alle Hunde wurden durchgeprüft. Eine Hündin erreichte einen 1. Preis, zwei Hunde einen 3. Preis und ein Hund konnte die Prüfung nicht bestehen.

Prüfungsrichter: Matthias Hepp, LG Baden-Württemberg, RiNr. 3401-0071
(Prüfungsleiter, Obmann und Bericht)
Sybille Kratochwil, LG Bayern, RiNr. 3401-0070
Peter Froitzheim, Deutscher Jagdterrier Klub, RiNr. 3302-0018

3. Preis mit 194 Punkten

ECSR „Aelyn von Walhalla“ ZB-Nr. JSPK/ECS0028/20J, ABL-Nr. 4617/J3J3,
gew.: 14.03.2020, orangeschimmel

Züchter: Nadja Niesner

Besitzer: dto.

Führer: dto.

Zum Stöbern an einer Fichtennaturverjüngung mit dichtem Unterwuchs geschnallt löst sich die Hündin schwungvoll, erreicht eine gute Tiefe und zur linken Seite hin auch eine gute Breite. Nach ihrer Rückkehr noch einmal von ihrer Führerin aufgefordert dringt Aeyln wiederum gut in die Tiefe ein und sucht diesmal die ihr zugewiesene Dickung auch gut zur rechten Seite hin ab. Nach ihrer Rückkehr orientiert sich die Hündin noch einmal selbstständig nach links.

Bei der Freiverlorensuche nimmt die Hündin nach dem Schuss kurz Blickkontakt mit ihrer Führerin auf, findet das Stück Federwild, nimmt es auf und trägt es freudig zu. Auch das Ausgeben ist korrekt. Vom Schuss an sich ist sie unbeeindruckt.

Die Schleppe arbeitet die Hündin korrekt aus, nimmt das ausgelegte Kanin auf und trägt es freudig zu. Auch das Ausgeben ist ohne Beanstandung.

Bei der Schussfestigkeit am Wasser nimmt Aeyln das Wasser sofort an, zeigt sich unbeeindruckt vom Schuss und bringt die Ente korrekt.

Zur Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer geschickt schwimmt Aeyln über die offene Wasserfläche und sucht zunächst die gegenüberliegende Schilfdickung ab. Als die Hündin wieder aufs offene Wasser schwimmt kann sie von ihrer Führerin mit kurzem, einfachem Handzeichen weiter nach links in die Richtung der ausgeworfenen Ente dirigiert werden. Sie findet diese, bringt sie korrekt und gibt einwandfrei aus.

Aelyn findet die lebende Ente schnell und drückt diese sofort aufs offene Wasser, wo sie von ihrer Führerin geschossen werden kann. Das Bringen und Ausgeben macht die Hündin ebenfalls sehr gut und zügig.

Die Führigkeit und der allgemeine Gehorsam sind nicht zu beanstanden. Aelyn zeigt über die ganze Prüfung eine sehr gute Nasenleistung.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit werden von der JZP in St. Leon-Rot am 17.04.2021 übernommen.

Noten: 4, 2, 4, 4, 3, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, schussfest bei der Feld- und Wasserarbeit

1. Preis mit 202 Punkten

ECSH „Ailsa von Walhalla“ ZB-Nr. JSPK/ECS0030/20J, ABL-Nr. 4612/J1, gew.: 14.03.2020, schwarz/weiß mit loh

Züchter: Nadja Niesner

Besitzer: Michael Gans

Führer: dto.

Ailsa wird an einer Fichtennaturverjüngung mit teilweise sehr dichtem Dornenunterwuchs zum Stöbern geschnallt. Sofort dringt die Hündin sehr gut in die Tiefe und zur linken Seite hin ein. Bereits nach kurzer Zeit kann ihr fortlaufender Laut vernommen werden und sie drückt ein Stück Rehwild über den Fahrweg in die angrenzende Dickung. Nach ihrer Rückkehr wird die Hündin von ihrem Führer noch einmal zur rechten Seite hin aufgefordert. Hierbei dringt sie trotz Dornen schneidig ins Stöbergebiet nach rechts ein, sucht sich selbständig eine Spur und kann diese wiederum laut gebend anhaltend verfolgen. Auch hierbei drückt sie sichtbar zwei Stück Rehwild mit sehr gutem Laut aus der Dickung.

Bei der Freiverlorensuche lässt sich Ailsa bereits toll von ihrem Führer lenken. Vom Schuss unbeeindruckt findet sie auch über eine große Distanz sicher, nimmt blitzschnell auf und trägt das Federwild äußerst freudig zu. Beim Ausgeben verhält sie sich absolut korrekt.

Die Schleppe arbeitet die Hündin sicher und zügig aus, nimmt das ausgelegte Kanin sofort auf und trägt es freudig zu. Auch das Ausgeben ist ohne Beanstandung.

Bei der Schussfestigkeit am Wasser nimmt Ailsa das Wasser sofort an, zeigt sich unbeeindruckt vom Schuss und bringt die Ente prüfungskonform.

Bei der Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer zeigt Ailsa bereits eine systematische Absuche der Schilfränder und bekommt so schnell Wind von der ausgeworfenen Ente. Sie nimmt diese wiederum sofort auf, bringt freudig und gibt absolut korrekt aus.

Über das offene Wasser kommt Ailsa auf die Schwimmspur der lebenden Ente und kann dieser ins dichte Schilf folgen. Die Hündin kann die bereits aus dem Wasser ausgestiegene Ente verfolgen, an Land greifen und lebend über Land ihrem Führer zutragen. Das Ausgeben ist wiederum einwandfrei.

Die Führigkeit und der allgemeine Gehorsam von Ailsa sind hervorragend. Sie präsentiert über die gesamte Prüfung eine sehr gute Nasenleistung.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit werden von der JZP in Geldern 10.04.2021 übernommen.

Noten: 4, 3, 4, 3, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, schussfest bei der Feld- und Wasserarbeit

3. Preis mit 185 Punkten

ECSR „Friedel vom Beberdieck“, ZB-Nr. VJGS062018, ABL-Nr.4584/J3,
gew.: 13.06.2018, schwarz/weiß

Züchter: Maik Stenzel

Besitzer: Peter Nölte

Führer: dto.

Zum Stöbern am Rande einer Fichtendickung geschickt löst sich Friedel passioniert von seinem Führer zunächst gut in die Tiefe und zur rechten, etwas offeneren Seite hin. Nach seiner Rückkehr noch einmal zur linken Seite geschickt dringt der Rüde auch hier gut ein. Hiernach kann ein in der Verlängerung stehender Richter eine Bache mit mehreren Frischlingen aus der Dickung flüchten sehen. Leider kann der Hund vom Richter nicht gesehen werden und es ist hierbei vom Hund auch kein Laut zu hören.

Bei der Freiverlorensuche vom Schuss unbeeindruckt findet Friedel schnell, verbessert einmal seinen Griff und trägt dann in einem weiten Bogen, immer langsamer werdend, auf seinen Führer zu. Beim Ausgeben setzt er sich nicht ab.

Die Schleppe arbeitet der Rüde schwungvoll. Am Kanin angekommen nimmt er dieses auf und trägt es korrekt zu. Leider setzt er sich beim Ausgeben wieder nicht ab.

Nach Aufforderung nimmt Friedel das Wasser an, ist vom Schuss unbeeindruckt und bringt vorschriftsmäßig, setzt sich aber beim Ausgeben nicht ab.

Bei der Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer braucht der Rüde Unterstützung, findet die Ente jedoch schließlich und bringt sie über Land konform zur Prüfungsordnung. Beim Ausgeben setzt er sich jedoch nicht ab.

An der lebenden Ente arbeitet Friedel passioniert. Er kann die Schwimmspur auf dem Wasser aufnehmen und im dichten Schilf weiterverfolgen. Am gegenüberliegenden Schilfrand greift er die Ente und bringt sie über Land korrekt zum Führer. Leider sitzt er beim Ausgeben wieder nicht ab.

Die Führigkeit, der allgemeine Gehorsam und die Nase sind nicht zu beanstanden.

Die Noten für Spurlaut, Spurlaute und Spursicherheit werden von der JZP in Laupheim am 19.10.2019 übernommen.

Noten: 4, 2, 4, 4, 3, 4, 4, 3, 4, 2, 3, 3, 4, 4, schussfest bei der Feld- und Wasserarbeit

Ohne Preis mit 156 Punkten

ECSR „Knopers od. Viseckého rybníka“, ZB-Nr. ECS0002/18, ABL-Nr.4642/A2
gew.: 04.06.2016, orangeschimmel

Züchter: Alena Kalabzová

Besitzer: Petra Niederle

Führer: dto.

Zum Stöbern geschnallt löst sich der Rüde freudig und energisch von seiner Führerin. Er erreicht so zunächst eine gute Tiefe und Breite zur linken Seite hin, wo der Bestand etwas lichter ist.

Als er zu seiner Führerin zurückkehrt braucht er etwas bis er auch zur rechten Seite hin, welche einen dichten Unterwuchs aufweist, eine gute Breite erreicht. Er kann aber auch dort vom abgestellten Richter bei seiner Arbeit beobachtet werden.

Bei der Freiverlorensuche ist Knopers vom Schuss unbeeindruckt. Als er das ausgeworfene Stück Federwild findet bewindet er es ausgiebig kann jedoch nicht bewegt werden das Stück aufzunehmen.

Bei der Schleppe bögelt sich Knopers zweimal selbständig wieder ein, kommt zum Kanin und nimmt es aber nicht auf.

Vom Schuss am Wasser zeigt sich der Rüde unbeeindruckt und bringt die Ente zuverlässig, setzt sich bei Ausgeben aber nicht ab.

Bei der Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer nimmt der Rüde das Wasser zwar an, steigt aber öfter aus dem Wasser und sucht lieber an Land und vom Land aus. Knopers braucht lange und die wiederholte Unterstützung der Führerin um an die Ente zu kommen. Er nimmt diese auf und trägt sie über Land zu. Beim Ausgeben zeigt er das gleiche nicht ganz korrekte Verhalten wie zuvor.

Auch bei der lebenden Ente braucht er deutliche Orientierungshilfe bis er findet. Im seichten Wasser stehend schafft er es letztlich durch anhaltendes Bellen, dass sich die Ente von ihm wegbewegt. Er selbst ist aber trotz intensiver Unterstützung nicht mehr dazu zu bewegen der Ente schwimmend zu folgen.

Die Führigkeit und der allgemeine Gehorsam von Knopers sind gut. Dem Rüde kann eine gute Nasenleistung bescheinigt werden.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit werden von der AZP in St. Leon-Rot am 09.04.2022 übernommen.

Noten: 3, 4, 3, 4, 3, 4, 4, 3, 0, 0, 0, 3, 3, 3, schussfest bei der Feld- und Wasserarbeit